

«Wollen den Sack zumachen»

Die Vipers könnten zum ersten Mal seit vier Jahren den Playoff-Halbfinal erreichen. Der Topskorer ist guten Mutes.

Laura Inderbitzin

«Wir wollen gewinnen – ich blicke zuversichtlich aufs Wochenende», sagt Silvan Heinzer. Der Unihockeyaner spielt mit den Vipers InnerSchwyz im Playoff-Viertelfinal gegen Herisau. Die erste Partie der Best-of-3-Serie entschieden die Vipers am letzten Wochenende für sich. Damit könnten sie bereits morgen Samstag (19 Uhr in der Sporthalle Lücken in Schwyz) das Halbfinal-Ticket lösen. «Wir wollen den Sack zumachen», versichert der Topskorer.

Dabei waren die Vipers eigentlich nicht als Favoriten in dieses Playoff-Duell gestiegen. Die Schwyzer beendeten die Hauptrunde der ersten Liga auf dem siebten Rang, Herisau stand mit elf Punkten Vorsprung auf dem zweiten Rang. «Die Vorteile lagen eigentlich auf Herisau Seite» gibt Heinzer zu. Aber die ganze Gruppe sei sehr ausgeglichen. «Deshalb wussten wir: Sobald wir unser primäres Saisonziel – die Playoffs – erreicht haben, ist alles möglich.» Im ersten Spiel haben sie das gleich bewiesen. Die Vipers besiegten Herisau, eigentlich das abwehrstärkste Team ihrer Gruppe, gleich mit 6:2. Topskorer Heinzer steuerte zwei Tore und einen Assist dazu bei. «Wir kennen ihre Mannschaft und haben uns gut auf ihre Spielweise vorbereitet», sagt der Illgauer.

Bester Goalgetter der ganzen Gruppe

Ob das auch am Samstag wieder gelingt? «Klar, die Herisauer stehen jetzt mit dem Rücken zur Wand und werden sicher anders und viel konsequenter auftreten», so Heinzer. Aber die Vipers brillieren diese Saison als Heimmacht. Von elf Partien in der Innerschwyz haben sie nur eine verloren. «Wenn wir alle unsere bestmögliche Leistung abrufen und 60 Minuten konzentriert und konsequent auftreten können, ist der Sieg mehr als realistisch.» Gelingt das, erreichen die Vipers zum ersten



Silvan Heinzer glänzt mit 32 Goals und neun Assists als Topskorer der Vipers InnerSchwyz. Bild: L. Inderbitzin

Mal seit vier Jahren wieder die Playoff-Halbfinals.

Daran hätte Heinzer grossen Anteil. Er glänzt in dieser Spielzeit mit 32 Goals und neun Assists als bester Skorer der Schwyzer. Berücksichtigt man nur die Tore, führt er gar die Rangliste

der ganzen Gruppe an. An etwas festmachen kann der Stürmer seinen Höhenflug nur schwer. «Ich spiele einfach sorgenfrei auf, suche den schnellen Abschluss und werde von meinen Teamkameraden unterstützt», versucht der 24-Jährige zu erklä-

ren. Er spielt wie seine drei Geschwister seit der Primarschule Unihockey. Die Sportart konnte gar seine erste Leidenschaft Fussball verdrängen. Inzwischen skort er in seinem elften Jahr für die Vipers, zuvor war er im UHC KTV Muotathal aktiv. Doch auch

Zur Person

Name: Silvan Heinzer
Geburtsdatum: 15. Juli 1995
Wohnort: Illgau
Beruf: Student Wirtschaftsinformatik
Hobbys: Unihockey; Eishockey, Tennis etc. schauen
Lieblingessen: Dampfnudli
Bei den Vipers seit: 2010
Position: Top (Stürmer)
Schönstes Spiel bisher: Playoff-Halbfinal gegen Fribourg 2015

nach Illgau brachte er ein Stück Unihockey. Jedenfalls so etwas Ähnliches. Zusammen mit Freunden gründete er den Verein «Jaglions Illgau». Die «Jaguar-Löwen» messen sich auf komplett lockerer Basis im Inline-Unihockey. «Die Sportart existiert eigentlich gar nicht. Keine Ahnung, ob es noch so einen Verein in der Schweiz gibt», sagt Heinzer. Die Freunde spielen auf Asphalt und mit Inlineskates gegeneinander Unihockey. «Das Heimstadion ist beim Schulhaus Illgau, die Auswärtsarena bei der MZH Ilge», sagt er mit einem Augenzwinkern.

Nach oben ist jetzt alles offen

Obwohl der gelernte Kaufmann im vergangenen Herbst ein Studium als Wirtschaftsinformatiker begann und so pro Woche stets ein Training verpasste, spielt er nun seine bisher beste Saison. Heinzer schätzt auch das ganze Team als stark ein. «Defensiv agieren wir solid, und offensiv stellen wir das zweitfolgreichste Team.» Nach dem Erreichen der Playoffs ist in der ausgeglichenen Gruppe nach oben alles offen. Heinzer sagt: «Das Potenzial ist da, und wir wollen immer mehr und mehr.»

Unihockey, 1. Liga Grossfeld, Gruppe 2, Playoff-Viertelfinal, Vipers InnerSchwyz - Herisau, Stand: 1:0.
Spiel 2: Samstag 15.02, 19.00 Uhr, Sporthalle Lücken, Schwyz. - **Spiel 3 (evtl.):** Sonntag 16.02, 18.30 Uhr, Sportzentrum, Herisau.

Und wieder wartet der Leader

Handball Eine Woche nach dem grossartigen Erfolg beim damaligen Tabellenführer Borba Luzern (35:31-Sieg) wartet auf die erste Herrenmannschaft der HSG Mythen-Shooters am kommenden Samstag die nächste hohe Hürde. Mit dem BSV RW Sursee gastiert ausgerechnet jene Equipe in der BBZG-Halle, die aufgrund der Niederlage von Luzern und ihrem eigenen Erfolg vom vergangenen Wochenende den Leaderthron erklommen konnte.

So kommt es für die Shooters nun zum zweiten Mal innerhalb von einer Woche zum Duell mit einem Tabellenführer, wobei die Shooters auch in diesem Spiel auf wichtige Punkte gegen den Abstieg angewiesen sind. Denn trotz des Coups vom vergangenen Samstag stecken die Schwyzer nach wie vor mittendrin im Kampf um den direkten Liga-verbleib, das Polster auf einen Abstiegsrundenplatz ist mit zwei Zählern weiterhin äusserst dünn.

Sursee steuert den Aufstiegsspielen entgegen

Solche Sorgen kennt der samstägliche Gegner nicht. Zielgerichtet steuert der BSV RW Sursee, der in der laufenden Spielzeit erst eine Niederlage hinnehmen musste, den Aufstiegsspielen entgegen. Auch die Shooters erhielten bereits eine Kostprobe der Stärke ihres bevorstehenden Widersachers, mussten sich in der laufenden Saison sowohl im Liga-Hinspiel als auch im Cup-Viertelfinale geschlagen geben. Die Erinnerungen an die letzten Duell mit dem BSV RW Sursee sind also nicht gerade positiv. Jene ans letzte Kräfte messen mit einem Tabellenführer sind es dagegen sehr wohl. (db)

2. Liga
 HSG Mythen-Shooters - BSV RW Sursee, Samstag, 18 Uhr, Goldau, Berufsbildungszentrum (BBZG).

HSG Mythen-Shooters

Heimspiel am Wochenende
Sonntag, 13.30 Uhr: SG Muotathal/Mythen-Shooters MU19-Inter - TV Unterstrass, Muotathal, MZH.

Heimvorteil nutzen

Der KTV Muotathal empfängt am Sonntag den HBC Nyon.

Letzten Samstag konnten die Muotathaler gegen den HC Kriens ihren ersten Sieg im neuen Jahr feiern. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit konnte der KTV im zweiten Umgang seine Leistung steigern. Es waren noch genügend Kraftreserven vorhanden, und am Ende siegte er verdient mit 36:29.

Nun kommt am kommenden Sonntag HBC Nyon. Die Westschweizer bestritten bisher drei Spiele und mussten sich dreimal geschlagen geben. Zweimal fehlten ihnen nur zwei Tore und letzte Woche gegen Muri sogar nur eines. In der letzten Sekunde mussten sie den entscheidenden Treffer

hinnehmen. Es gab also dreimal eine ganz knappe Niederlage, und man wartet wahrscheinlich sehnsüchtig auf den ersten Sieg. Die Vorrunde beendete Nyon auf dem fünften Tabellenplatz mit elf Punkten aus 14 Spielen.

Ziel ist, zweiten Sieg in Serie zu holen

Letzte Saison in der Finalrunde traf man auch schon auf Nyon. Dort konnte der KTV das erste Spiel zu Hause mit 30:25 gewinnen, doch auswärts in Nyon erhielt man zu viele Tore und unterlag mit 30:35. Ein nicht ganz unbekannter Gegner kommt am kommenden Sonntag also in die Mehrzweckhalle.

Der Nyoner Leo Poret beendete die Hauptrunde als Torschützenleader in der vierten 1.-Liga-Gruppe, und er erzielt im Schnitt mehr als acht Tore pro Spiel. Somit haben die Westschweizer einen sehr torgefählichen Spieler in ihren Reihen.

Das Ziel des KTV ist ganz klar, den Heimvorteil zu nutzen und die beiden Punkte in der heimischen Halle zu behalten. Doch der KTV stellt sich auf ein hartes und enges Spiel ein. Anpfiff ist am Sonntag um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Michelle Gwerder

1. Liga, Abstiegsrunde
 KTV Muotathal - HBC Nyon, Sonntag, 17 Uhr, Muotathal MZH.

Seewen strebt drei Punkte an

Am Samstag gastieren die HC Düdingen Bulls im Zingel.

Morgen Samstagabend bestreitet der EHC Seewen sein erstes Heimspiel in der MySports-Absiegsrunde. Der Start in diese Abstiegsrunde ist den Schwyzern am letzten Dienstagabend in Thun zumindest resultatmässig mit dem Sieg in der Overtime glücklich. Aber Headcoach Albert Malgin war nach den ersten beiden Dritteln ganz und gar nicht zufrieden und wurde mit einer Standpauke in der Pause ziemlich laut. Denn wie schon mehrmals in dieser Saison verschlief man den Spielstart, und es passte nicht viel zusammen.

Umso geladener dann das Team im letzten Spielabschnitt gegen Thun, wo dann die Partie zum 3:3 ausgeglichen und



Volle Konzentration ist wieder gefordert. Wie hier im Bild von Nicolas Koller. Bild: Erhard Gick

schliesslich in der Verlängerung noch für sich entschieden wurde.

Gegen Düdingen sieht die Bilanz etwas schlechter aus, verlor man doch die Auswärtspartie mit 5:4, gewann aber zu Hause gleich mit 5:2. Da gilt es anzuknüpfen, und es ist zu hoffen, dass diesmal gleich zu Beginn gepowert wird und die Freiburger auf dem ganzen Eis beschäftigt werden. Mit einem Sieg in der normalen Spielzeit könnte bereits ein beruhigendes Polster von 10 Punkten zu Düdingen als momentanes Schlusslicht geschaffen werden. (pep)

MySports League
 EHC Seewen - HC Düdingen Bulls, Samstag, 20.15, Kunsteisbahn Zingel, Seewen.